



Bürokratieabbau in der EU - Aufgaben und Arbeit der Stoiber- Gruppe; ‚intelligente Rechtsetzung‘

Brüssel, 13.04.2011


Jörg Stephan

Generalsekretariat der Kommission



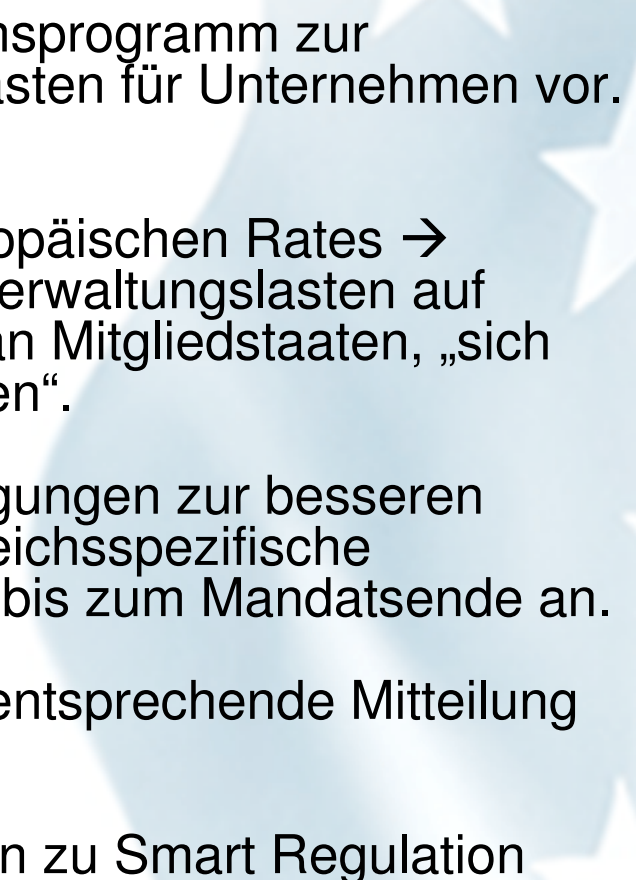
Übersicht



- Hintergrund: Aktionsprogramm zur Verringerung der Verwaltungslasten in der EU
 - Bisherige Aktivitäten
 - Neues Mandat
 - Smart Regulation
- 

Übersicht zum Aktionsprogramm



- **Januar 2007** – Kommission schlägt Aktionsprogramm zur Verringerung der unnötigen Verwaltungslasten für Unternehmen vor.
→ - 25% bis 2012
 - **März 2007** – Schlussfolgerungen des Europäischen Rates → Billigung des 25%-Ziels zum Abbau des Verwaltungslasten auf Grund EU-Rechts bis 2012 → Einladung an Mitgliedstaaten, „sich ähnlich ehrgeizige nationale Ziele zu setzen“.
 - **Januar 2009** – Dritte Strategische Überlegungen zur besseren Rechtsetzung → Kommission kündigt bereichsspezifische Abbaupläne und zusätzliche Maßnahmen bis zum Mandatsende an.
 - **Oktober 2009** – Kommission nimmt eine entsprechende Mitteilung an - KOM(2009)544 vom 22.10.2009.
 - **Oktober 2010** – Mitteilung der Kommission zu Smart Regulation
- 

Aktionsprogramm zur Verringerung der Verwaltungslasten in der EU



Abbau von 25% bis 2012

Informationspflichten für Unternehmen

13 vorrangige Bereiche, 72 Rechtsakte

Kommissionsvorschläge mit über 30% Abbaupotenzial

EP, Rat und Mitgliedstaaten stehen in der Pflicht, die Vorschläge rasch umzusetzen.

Programm-Ende

Die Methodik wird in die internen Arbeitsweisen der Kommission vollständig integriert.

Wo stehen wir heute?

	Angenommen	Vorgeschlagen	In Vorbereitung	Gesamt
Anzahl	70	14	14	98
Wert (in Mio. €)	-26 999	-11 512	-2 218	-40 729
Wert (in %)	-22%	-9%	-2%	-33%

Beispiele für Maßnahmen



- Verabschiedete Maßnahmen:
 - Elektronische Rechnungsstellung – € 18,4 Mrd. auf mittlere Sicht
 - Dokumentation in Ausschreibungsverfahren – € 12,5 Mio.
- Vorgeschlagene Maßnahmen:
 - Ausnahme von Kleinstunternehmen von den EU-Bilanzierungsvorschriften – Entlastungspotenzial iHv. € 6,3 Mrd.
 - Gegenseitige Verbindung der Handelsregister – > € 69 Mio.
- Maßnahmen in Vorbereitung:
 - Ausweitung der Ausnahme für Handwerksbetriebe von der Pflicht zur Installation eines Fahrtenschreibers – € 59 Mio.
 - Abschaffung der Genehmigungs-/Mitteilungspflichten bzgl. der nicht verpflichtenden Kennzeichnung von Rindfleisch

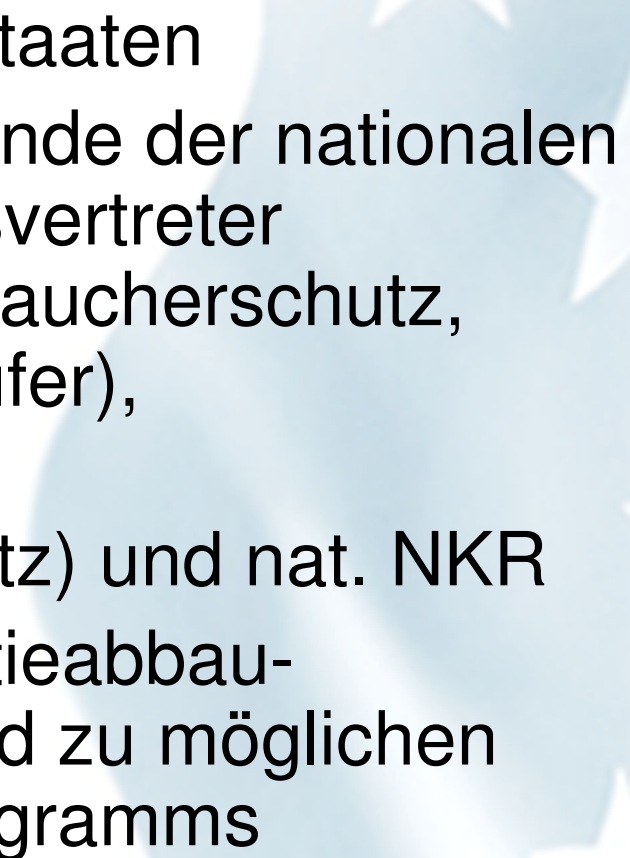
HRG unabhängiger Interessenträger

- Zeitl. befristete Beratergruppe
- Vorsitz: Dr. Edmund Stoiber
- Breit angelegte Vertretung von Interessenträgern
- Berät die Kommission im Rahmen des Programms zum Abbau von Verwaltungslasten seit Anfang 2008
- Neues Mandat für zwei weitere Jahre bis Ende 2012



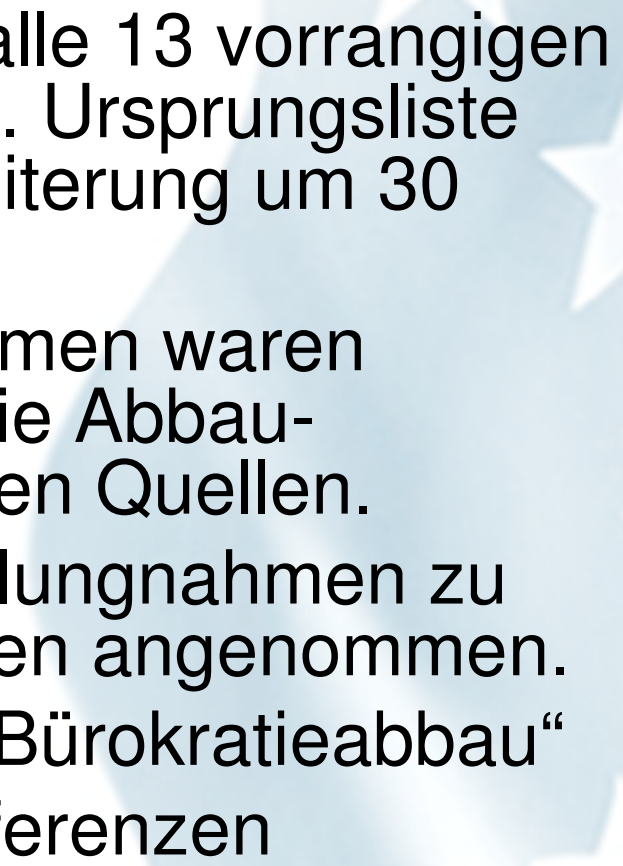
Zusammensetzung und ursprüngliches Mandat



- 15 Mitglieder aus 12 Mitgliedstaaten
 - (ehemalige) Politiker, Vorsitzende der nationalen Normenkontrollräte, Verbandsvertreter (Unternehmen, Umwelt, Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Wirtschaftsprüfer), Gewerkschaftsvertreter
 - Beobachter aus AdR (Lambertz) und nat. NKR
 - Mandat: Beratung zu Bürokratieabbau-Vorschlägen, zur Methodik und zu möglichen Ausweitungen des Aktionsprogramms
- 

Bisherige Aktivitäten

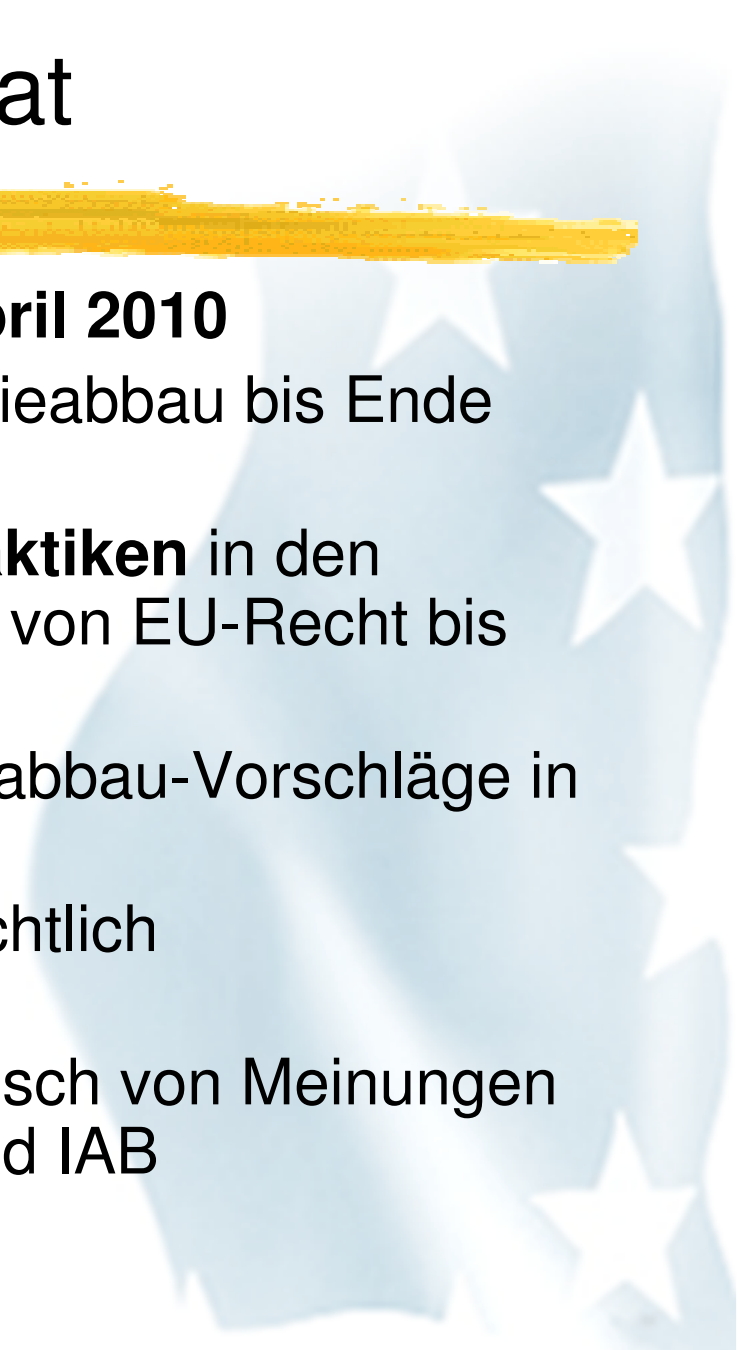


- HLG hat Stellungnahmen für alle 13 vorrangigen Bereiche angenommen – bzgl. Ursprungsliste von 42 Rechtsakten und Erweiterung um 30 Rechtsakte im Januar 2009.
 - Grundlage dieser Stellungnahmen waren Berichte externer Berater sowie Abbauvorschläge aus verschiedensten Quellen.
 - Darüber hinaus wurden 7 Stellungnahmen zu online- und ‚offline‘-Vorschlägen angenommen.
 - Wettbewerb „Beste Idee zum Bürokratieabbau“
 - EP, Rat, Mitgliedstaaten, Konferenzen
- 

Neues Mandat



Treffen Barroso / Stoiber am 15. April 2010

- HLG setzt ihre Arbeit zum Bürokratieabbau bis Ende 2012 (Ablauf des Programms) fort.
 - **Bericht zu guten Verwaltungspraktiken** in den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung von EU-Recht bis November 2011
 - Unterstützung der KOM-Bürokratieabbau-Vorschläge in EP und Rat
 - HLG berät KOM künftig auch hinsichtlich Vereinfachungsbemühungen.
 - Regelmäßiger strukturierter Austausch von Meinungen und Erfahrungen zwischen HLG und IAB
- 

Intelligente Rechtsetzung



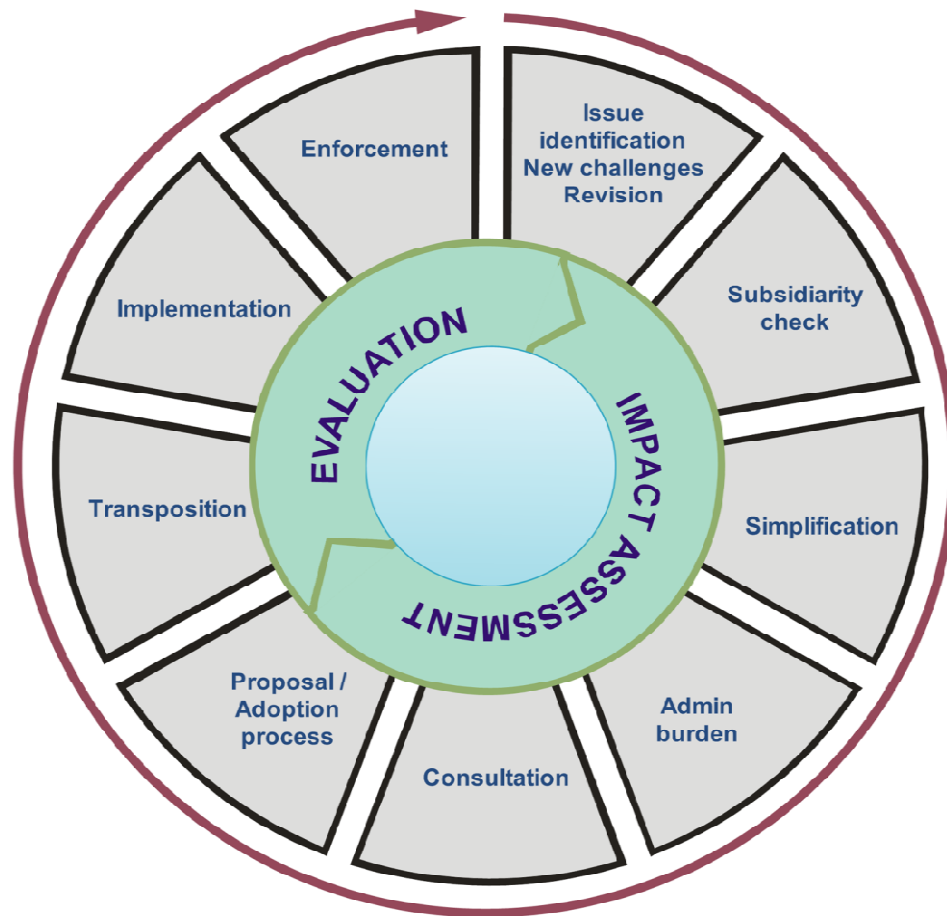
3 Kernbotschaften:

- Verbesserungen in allen Stufen des politischen Kreislaufs
- Gemeinsame Verantwortung von EU-Institutionen und Mitgliedstaaten
- Stärkung der Stimme der Interessenträger u.a. durch Ausdehnung der Mindest-Konsultations-Frist von 8 auf 12 Wochen

Vgl. KOM(2010)543 vom 8. Oktober 2010



Verbesserungen in allen Stufen des politischen Kreislaufs



- transparent, ausreichend belegt
- verstärkte Subsidiaritätsprüfung / klare Prioritätensetzung
- Nicht zu viel und nicht zu wenig regeln
- Konzentriert auf effektive Ergebnisse / politische Rahmenbedingungen
- auf dem Weg zum Regulierungsmanagement

Evaluierung – neuer Schwerpunkt



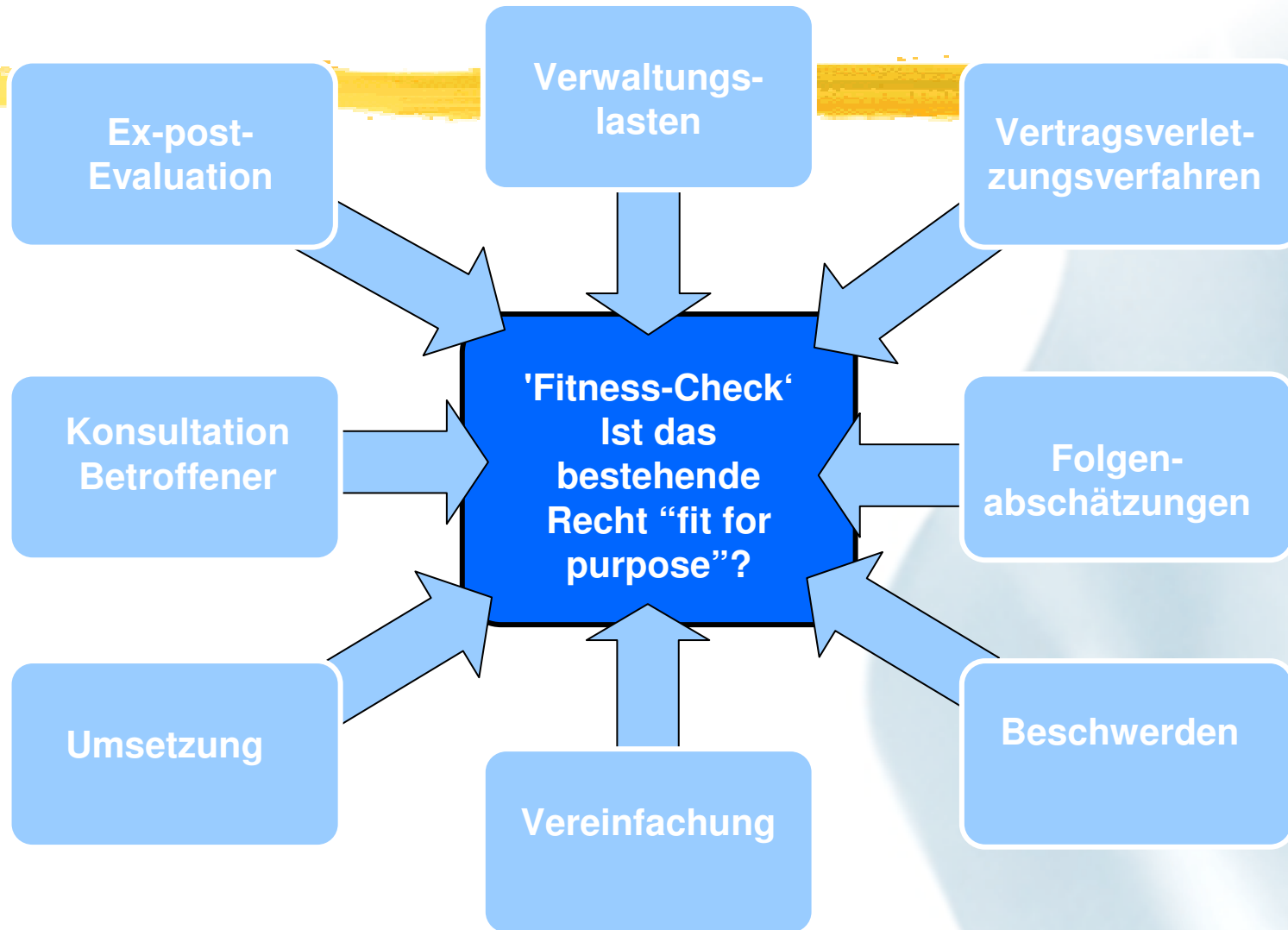
... ist der Schlussstein des „Smart Regulation“-Kreislaufs.

Evaluierung von Regulierungs- und gesetzgeberischen Maßnahmen versetzt uns in die Lage zu ermitteln, inwieweit EU-Politik die gesetzten Ziele erreicht.

Üblicherweise wird untersucht ob die Maßnahmen

relevant, effektiv, effizient, nutzbringend und **nachhaltig** sind.

Ausblick – Fitness-Checks



Fitness Checks



- Zunächst Pilotprojekte in 4 Bereichen:
- Arbeitsrecht (h&s), Umwelt (Wasserrecht), Industrie (agro-food), Verkehr (Luftverkehr)
- Andere Bereiche werden folgen.
- Ziel ist die Beseitigung von Unstimmigkeiten, Überschneidungen, Lücken, veralteten Bestimmungen und unangemessenen Verwaltungslasten im Rechtsbestand eines bestimmten Politikbereichs.

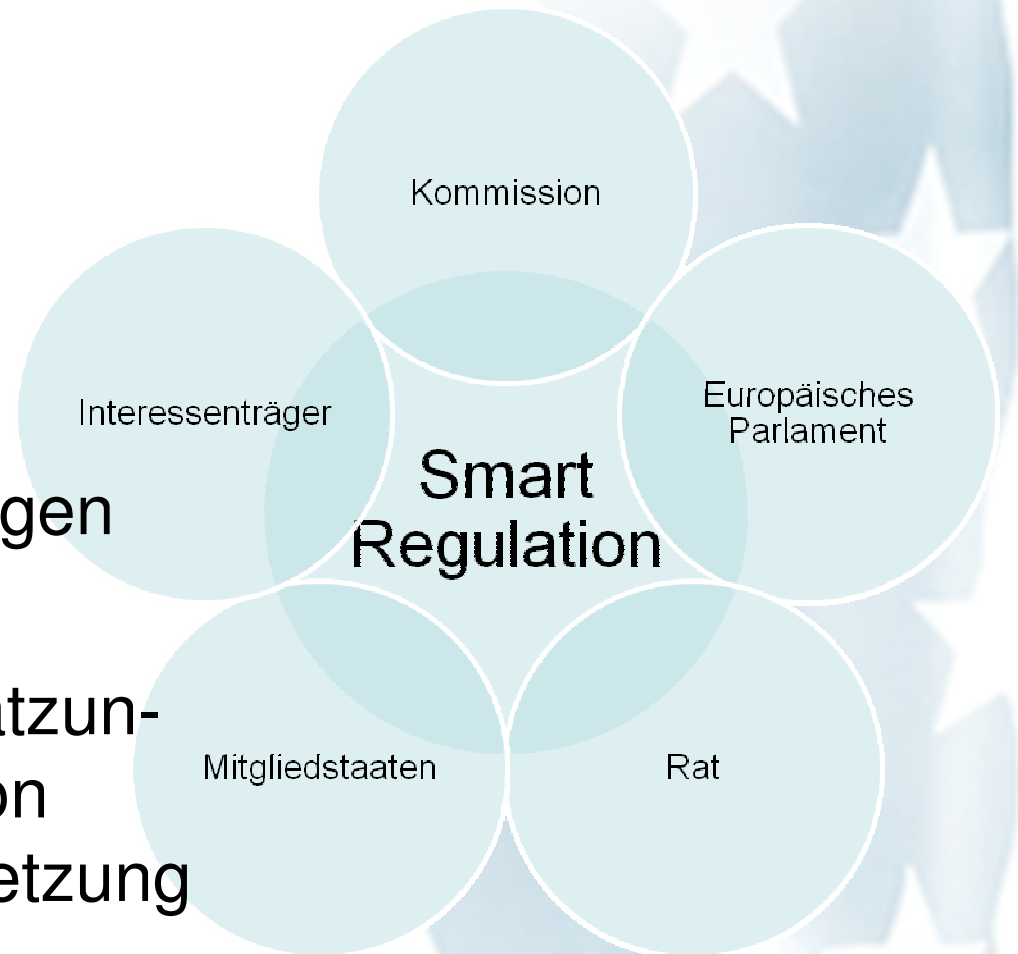
Gemeinsame Verantwortung

EP und Rat

- Aktivere Nutzung der Folgenabschätzungen
- Systematische Abschätzung der Auswirkungen substantzieller Ergänzungen

Mitgliedstaaten

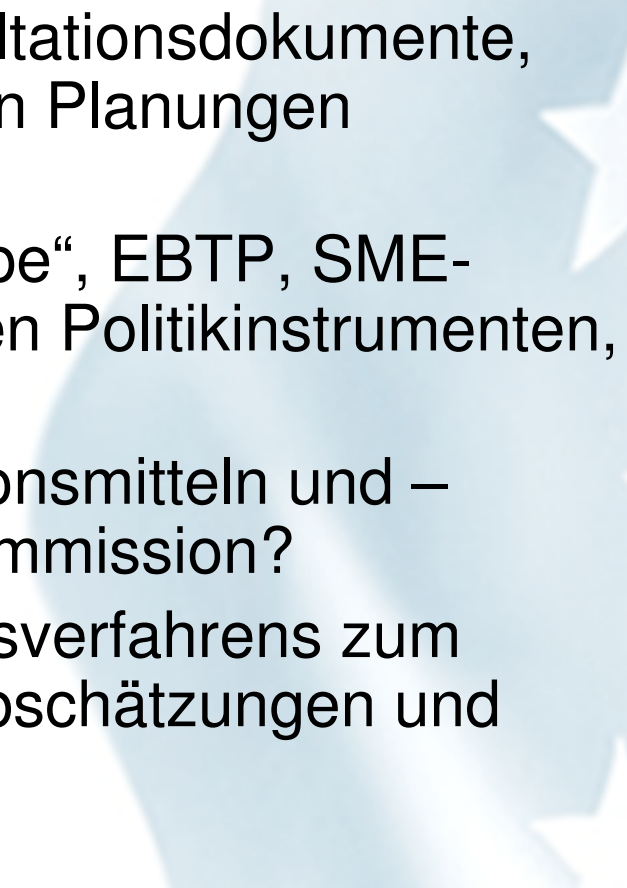
- Nationale Folgenabschätzungen zur Erleichterung von Umsetzung und Durchsetzung



Stärkung der Stimme der Betroffenen



Überprüfung des Konsultationsansatzes:

- Wie können die Qualität der Konsultationsdokumente, die Informationen über die künftigen Planungen verbessert werden?
 - Nutzung von Tools wie „Your Europe“, EBTP, SME-Foren, Lobby-Registern, interaktiven Politikinstrumenten, Web 2.0 Anwendungen?
 - Nutzung von nationalen Konsultationsmitteln und –kanälen für Konsultationen der Kommission?
 - Bessere Nutzung des Konsultationsverfahrens zum Generieren von Daten für Folgenabschätzungen und Evaluierungen?
 - Einhaltung von Mindeststandards?
- 

Weitere Informationen



- **Bessere Rechtsetzung / Smart Regulation:**

http://ec.europa.eu/governance/better_regulation/index_en.htm

- **Aktionsprogramm zur Verringerung der Verwaltungslasten in der EU:**

http://ec.europa.eu/enterprise/policies/better-regulation/administrative-burdens/action-programme/index_en.htm

- **Stoiber-Gruppe:**

http://ec.europa.eu/enterprise/policies/better-regulation/administrative-burdens/high-level-group/index_en.htm

- **Folgenabschätzung:**

http://ec.europa.eu/governance/impact/index_en.htm